

**www.e-rara.ch**

## **Das Gantz Neüw testament recht grüntlich teutsch**

**Luther, Martin**

**Zu Basel, An. 1524**

**Universitätsbibliothek Basel**

Persistent Link: <https://doi.org/10.3931/e-rara-2302>

Die ander Epistel Sant Peters

---

### **www.e-rara.ch**

Die Plattform e-rara.ch macht die in Schweizer Bibliotheken vorhandenen Drucke online verfügbar. Das Spektrum reicht von Büchern über Karten bis zu illustrierten Materialien – von den Anfängen des Buchdrucks bis ins 20. Jahrhundert.

e-rara.ch provides online access to rare books available in Swiss libraries. The holdings extend from books and maps to illustrated material – from the beginnings of printing to the 20th century.

e-rara.ch met en ligne des reproductions numériques d'imprimés conservés dans les bibliothèques de Suisse. L'éventail va des livres aux documents iconographiques en passant par les cartes – des débuts de l'imprimerie jusqu'au 20e siècle.

e-rara.ch mette a disposizione in rete le edizioni antiche conservate nelle biblioteche svizzere. La collezione comprende libri, carte geografiche e materiale illustrato che risalgono agli inizi della tipografia fino ad arrivare al XX secolo.

---

**Nutzungsbedingungen** Dieses Digitalisat kann kostenfrei heruntergeladen werden. Die Lizenzierungsart und die Nutzungsbedingungen sind individuell zu jedem Dokument in den Titelnformationen angegeben. Für weitere Informationen siehe auch [Link]

**Terms of Use** This digital copy can be downloaded free of charge. The type of licensing and the terms of use are indicated in the title information for each document individually. For further information please refer to the terms of use on [Link]

**Conditions d'utilisation** Ce document numérique peut être téléchargé gratuitement. Son statut juridique et ses conditions d'utilisation sont précisés dans sa notice détaillée. Pour de plus amples informations, voir [Link]

**Condizioni di utilizzo** Questo documento può essere scaricato gratuitamente. Il tipo di licenza e le condizioni di utilizzo sono indicate nella notizia bibliografica del singolo documento. Per ulteriori informazioni vedi anche [Link]

cccccccxii Die ander Epistel

lebt/ist vor den mensche/Darumb ist ein yeg  
lichen der iüngstag bald kommen nach seinem  
todt. Vnd beschreibet/wie es zu geen werde am  
iüngsten tag / das alles mit feuer verzert wer  
den sol.

Die ander Epistel sane Peters.

Das erst Capitel.

21



**S**imon Pe

trus ein knecht vnd Apostel  
Jesu Christi. Denen/die mit  
vns gleyche glauben überkom  
men habe in der gerechtigkeit/  
die vnser got gibt vñ der heyland Jesus Christ.

Gnad vnd freyd mere sich bey euch durch das  
erkentnis gottes vñ Jesu Christi vnser herrē.

Nach dem allerley seiner götliche krafft (was  
zum leben vnd götlichem wandel dienet) vns  
gebē ist durch die erkentnis des/der vns berufs  
sen hat durch sein herligkeit vnd tugent/Durch  
welchs vns die theüre vnd aller grösssten ver  
heissung geben sind/nemlich / das ir durch das  
selb mitgenossig werdent der götlichen natur/  
so ir slichent die vergenglichen lüst der welt.

B

So wendent allen eüwern fleiß daran / vnd  
reychent dar in eüwerm glauben tugent/vnd in  
der tugent bescheydenheit / vñ in bescheydenheit  
messigkeit/vnd in der messigkeit gedult/ vnd in  
der gedult gotseligkeit/vnd in der gotseligkeit

brüderliche liebe / vnd in der brüderlichen liebe/  
gemeine liebe / Den wo solchs reichlich bey euch  
ist / wirt es euch nit faul noch vnfruchtbar sein  
lassen in der erkenntnis vnsers herrē Jesu Chri-  
sti / welchem aber solchs nit in bereytschafft ist /  
der ist blind vnd tappet mit der handt / vnd verz-  
gisset der reynigung seiner vorzigen sünden.

Darumb lieben brüder / thüt deßter mer fleiß /  
eiwerem beruff vnd erwelung fest zu machen /  
den wo ir solchs thüt / werdēt ir nit fallen / vnd  
also wirt euch reichlich dar gereycht werdē der  
eingang zu dem ewigē reich vnsers herrē vnd  
heylands Jesu Christi.

Darüb wil ichs nit auß der acht lassen / euch **E**  
allzeit solchs zu erinnern / wie wol irs wisset vñ  
gestreckt sind in der gegewertigē warheit / Den  
ich achts billich sein / so läg ich in diser hüttrē bin /  
euch zu erwecke vñ erinnern. Den ich weiß / das  
ich mein hüttrē bald ablegē müß / wie mir denn  
auch der herr Jesus Christus eroffnet hat / Ich  
wil aber fleiß thün / das ir allēthalbē habt nach  
meinē außgang / solchs im gedechtnis zu haltē.

Den wir habē nicht den klügen sabeln gefol-  
get / da wir euch kundt than habē die krafft vnd  
zukunft vnsers herrē Jesu Christi / sonder wir  
sind anschawer gewesen seiner maieset / da er  
empfieng von got dē vatter ere vñ preys / durch **D**  
ein stym / die zu im geschach von der großprech-  
tigen herligkeyt / der massen / Diß ist mein lies-  
ber sun / inn dem ich ein wolgefallen hab / Vnd

Dise stym̄ haben wir gehört vō hymel bracht/da wir mit im waren auff dem heiligen berg.

Wir haben ein festes prophetisch wort/vnnd ir thunt wol/das ir drauff achtent / als auff ein liecht/das da scheynet inn einē tunceln ort / biß der tag anbreche/ vñ der morgenstern auffgee in eiwern hertzen. Vnd das solt ir für das erst wissen/das kein weyffagung in der schrift geschicht auß eigener außlegung. Den es ist noch nye kein weyffagüg auß mēschlichem wille her für bracht/sonder die heiligen menschen gottes haben geredt/getriben von dem heyligen geist.

Das.ii.Capitel.

2



Swaren aber auch falsche prophetē vnder dem volck/wie auch vnder euch sein werden falsche lerer die neben einfüren werden verderbliche secten/vnd verleucken den herren der sy erkaufft hat/vnnd werden über sich selb füren ein schnell verdammis/vnd vil werden nachfolgen irem verderben / durch welche wirt der weg der warheit verlestert werden/vnd durch geytz mit erdichten Worten werden sy an euch handtiren/über welche das vrteil vor langs her nicht seumig ist/vnd ir verdammis schlafft nicht.

Den so gott der engel/die gestündigt haben/nicht verschonet hat/sonder hat sy mit kette der finsternis zur helle verstofften/vnnd übergeben/  
 B Das sy zum gericht behalten werden. Vnnd hat

nicht verschonet der vorigē welt/sonder bewar-  
 te Noe den prediger der gerechtigkeit selb achte/ *Gen.7:*  
 vnd fürte die sündflus über die welt der gottlos-  
 sen/ Vnd hat die stett Sodoma vnnnd Gomorra *Gen.19*  
 zu äschen gemacht/ vmbkeret vnnnd verdampft/  
 da mit ein exempel gesetzt denen/ die zukünfftig  
 gottlosig sein wurden/ vnnnd hat erlöset den  
 rechtsfertigen Lot/der übertaubet war von dem  
 vnzüchtigen wandel der grewlichen/ Denn die  
 weil er rechtsfertig vnder In wonet/das ers se-  
 hen vnd hören müste/queleten sy die gerechte se-  
 le von tag zu tag mit iren vnrechten wercken.  
 Der herr weyßt die gottseligen aus der versüch-  
 ung zu erlösen/die vngerechten aber behalten/  
 zum tag des gerichtts zu peinigen.

Aller meist aber die / so da wandelen nach  
 dem fleisch in der lust der vnsauberkeit / vnd die  
 herschafften verachten / thürstig/hoch von sich  
 halten / nicht erzittern die maiestete zu lesteren/  
 so doch die Engel/die doch der sterck vnd kreffft  
 grösser seind/nicht ertragē das lesterlich gericht  
 wider sich vom herren/Aber sy seind wie die vn *C*  
 uernünfftigen thier/die natürlich zu fahen vnd  
 zu würgē geboren seind/verlesterē das sy nicht  
 erkennen/vnd in irem würgen werdē sy erwür-  
 get werden/vnnnd den lon der vngerechtigkeyt  
 dauon bringen.

Sy achtes für wollust/das zeitlich wollebē/  
 Sy seind flecken vnnnd vnflute/sy süren ein zärt-  
 lich leben von eüwer liebe/zereu wol von dem

eiuwren/haben augen vol eebruchs / irer sünde  
 ist nicht zu weren/locken an sich die leychtfertiz  
 gen selen/haben ein hertz durchtriben mit geitz/  
 N<sup>o</sup>. 24. kinder der maledeyung/habē verlassen den rich  
 tigen weg/vnd seind irre gangen / vnnnd haben  
 nachgefolget dem weg Balaam des suns Bos  
 soz/welchem geliebte der lon der vngerechtig  
 keit/hat aber ein straff seiner übertretung/das  
 stumme lastbar thier redet mit menschen stym/  
 vnd weret des propheten dorheit.

**S** Das sind brunnen on wasser/vnnnd wolcken  
 vom windwerbel vmbgetriben/welchen behal  
 ten ist ein runcel finsternis inn ewigkeit/ Den  
 sy lauten von schwulstigen wortten/ da nichts  
 hinder ist/vnnnd reytzen durch geylheit zur lust  
 des fleyschs / die ihenigen / die recht entrunnen  
 waren/vnd nun im irthum wandelen/vnd vers  
 heysen in freyheit / so sy selbs knechte des ver  
 derbens seind. Den von welchem yemant übers  
 wunden ist / des knecht ist er worden / Denn so  
 sy entpflogen seind der vn sauberkeyt der welt/  
 durch die erkenntnis des herren vnnnd heylands  
 Jesu Christi/werde aber widerumb in die selb  
 bigen geflochten vnnnd überwunden / ist in das  
 leist erger worde den das erst. Den es were in  
 besser das sy den weg der gerechtigkeit nit erke  
 net heten/den das sy in erkennen vnd sich keren  
 von dem heiligen gebot/das in geben ist. Es ist  
 in widerfare das ware sprichwort / Der hunde  
 frisset wider was er gespeyet hat/ vnnnd die sero

walzet sich nach der schweme wider im dreck.

Das. III. Capitel.



**D**ies ist die ander Epistel/die  
ich euch schreyb/ir lieben/in welchen  
ich erwecke vnnnd erinnere eiuweren  
lauttern syñ / Das ir gedencft an die  
wort die euch ziuor gesagt seind von den heylis  
gen propheten/vñ an vnser gepot/die wir seind **B**  
Apostelen des herren vnd heylands.

Vnd wisset das auffss erst/das an letzten ta  
gen kommen werden / verspotter / die nach iren  
eygen lusten wandelen/vñ sagen/wo ist die ver  
heissung seiner zukunfft? Den nach dē die vāt  
ter entschlaffen sind / bleibt es alles wie es von  
Gen. 1.  
Gen. 7.  
anfang der creaturen gewesen ist. Aber mit wil  
lens wöllen sy nicht wissen/das der hymel vor  
zeyten auch war/darzu die erde auß wasser vnd  
im wasser bestandē durch gotts wort/dennoche  
wardt zu der zeyt die welt durch die selbig mit  
der sindfluß verderbt / der hymel aber der noch  
ist/vnd die erde/sind durch sein wort verhaltē/  
das sy auffss fetter behalten werden am tag des  
gerichts vñ verdammis der gottlosen menschen.

Wns aber sey euch vnuerhaltē/ir liebē / Das  
ein tag vor dem herren ist wie tausent iar/vnnnd  
tausent iar wie ein tag. Der herr verzeucht nit **C**  
die verheissung/ als etliche den verzug achten/  
sonder er ist langmütig auff euch/vnnnd wil nit  
das yemant verlorē werde/sonder das sich yeder

man zur büß gebe. Es wirt aber des herren tag  
kömen als ein dieb in der nacht/ in welchem die  
himmel zergeen werde mit grossen frachē/ die ele  
mēt aber werde vor hitz schmelzen / vñ die erde  
vñ die werck die drinnen sind werde verbrēnet.

So nun das alles sol zergeen/wie solt ir denn  
geschickt sein mit heyligem wandel vñnd gotses  
ligem wesen/das ir wartent vñnd eylent zū der  
zukunft des tages des herren/inn welchem die  
hymel von feuer zurgeen/vñnd die element vor  
hitze zur schmelzen werde. Neirwe hymel aber/  
vñnd ein neirwe erden nach seiner verheissung  
wartten wir/in welchen gerechtigkeit wonet.

**S** Darumb/mein liebe/Die weil ir darauff war  
tent / so thüt fleiß/ das ir erfunden werdent vor  
im/vnbesleckt vnd vnstrefflich im fryde. Vñnd  
die langmütigkeit vnser herren Jesu Christi  
achtet für eirwere seligkeyt/als auch vnser lieber  
brüder Paulus/nach der weisheit/die im geben  
ist/geschriben hat/wie er auch inn allen briesen  
dauon redet/in welche seind etlich ding schwer  
zūuersteen / welche verwirren die vngelerigen  
vnd leichtfertigen/ wie auch die andern schriffts  
ten/zū irem eygen verdammis.

Ir aber/mein lieben/weil ir das zūuor wiss  
sent/so verwarēt euch / das ir nit durch yrbum  
der greulichē/sampt in verführet werdent/vnd  
empfallēt auß eirwer eygen festung / Wachsent  
aber in der gnade vñnd erkenntnis vnser herrē  
vñnd heylands Jesu Christi/Dem selbigen sey  
preyß nun vnd zū ewigen zeytten/Amen.